

Schulen in Bedrängnis und möchte die im Jahr 1950 erbaute Sporthalle in naher Zukunft nicht mehr länger betreiben. Die Sanierung der alten Halle lässt sich wirtschaftlich nicht darstellen, sie ist für den Schulsport nicht mehr geeignet und müsste grundlegend erneuert werden.

Der im vergangenen Jahr durch den Kreistag beschlossene Maßnahmenkatalog der Schulen im Landkreis Ravensburg führt unter der laufenden Nummer elf mit Priorität 0 (höchster Priorität) den Neubau einer Schulsporthalle in Wangen für ist die zukunftsfähige und attraktive Gestaltung des Sportunterrichts durch eine zeitgemäße Ausstattung der technischen und sportlichen Infrastruktur.

In Wangen stehen dem Landkreis Ravensburg für weitere bauliche Entwicklungen keine eigenen Grundstücksflächen zur Verfügung. Gemeinsam mit der Stadt Wangen wurden verschiedene Varianten für eine Verortung sowie für die Errichtung und den Betrieb einer neuen Sporthalle am Beruflichen Schulzentrum Wangen (siehe Anlage 1) diskutiert.

Im Jahr 2014 sind die bis dahin zwei eigenständigen beruflichen Schulen in Wangen zusammengeführt worden und werden heute als eine berufliche Schule, dem Beruflichen Schulzentrum Wangen, betrieben. Mit der Errichtung einer neuen Schulsporthalle bietet sich die einmalige Möglichkeit der Ausgestaltung eines Gebäudeverbindenden Schulcampus.

Außerdem bietet sich dem Landkreis Ravensburg durch den Neubau der Schulsporthalle am BSW die Chance der Beteiligungen an der Landesgartenschau in Wangen, welche im Jahr 2024 stattfinden soll. Der Neubau der Schulsporthalle könnte ein attraktiver Baustein der Stadtentwicklung am Gelände der Landesgartenschau darstellen und gleichzeitig auch an den planerischen und baulichen Entwicklungen für die Durchführung der Landesgartenschau partizipieren. Weil die Landesgartenschau in Wangen im Jahr 2024 durchgeführt wird, sollte der Neubau der Sporthalle bis zum Jahr 2023 realisiert sein.

In einer Grundlagen- bzw. Bedarfsermittlung verbunden mit einer Machbarkeitsstudie soll die Realisierung einer Schulsporthalle geprüft werden. In diesem Zuge soll das Raum- und Funktionsprogramm der Sporthalle entwickelt und ein aussagekräftiger Kostenrahmen aufgestellt werden. Zusammen mit den Vertretern der Stadt Wangen wird zudem eine Plausibilitätsprüfung hinsichtlich des Standorts und der Kubatur vorgenommen. Außerdem wird die terminliche Machbarkeit dargestellt.

Diese ersten umfangreichen Ermittlungen dienen als Grundlage für die weitere Planung und schaffen den Rahmen für Kosten und Termine im späteren Verlauf des Bauvorhabens.

Ein Neubau der Sporthalle bietet die Chance, ein öffentliches Schulgebäude nachhaltig, vorausschauend, unter Einbeziehung der aktuellen Technik und Standards für die Zukunft zu schaffen.

Um das Terminziel, Fertigstellung der neuen Sporthalle zur Landesgartenschau 2024, erreichen zu können, ist dringend die Vergabe der Planungsleistungen vorzubereiten. Für die Vergabe der Planungsleistungen ist ein Architektenwettbewerb durchzuführen.

Der für die Vergabe der Planungsleistungen durchzuführende Architektenwettbewerb lässt sich eine Vielzahl von möglichen Konzepten anbieten, mit dem Ziel einer Lösung mit der bestmöglichen Qualität.

Dieser soll, bis zur Entscheidung der Planungsinhalte und Kostenparameter, ungeschädlich in die Wege geleitet werden.

In dem anonym durchgeführten Verfahren trifft das noch zu berufende Preisgericht eine objektive Entscheidung.

Die Vergabe soll in einem Verfahren nach VgV mit einem nicht offenen einstufigen Realisierungswettbewerb nach RPW (Richtlinie für Planungswettbewerbe) durchgeführt werden. Dabei gliedert sie sich in drei Teile:

1. Bewerbungs- und Auswahlverfahren
2. Realisierungswettbewerb nach RPW
3. Verhandlungsverfahren.

Der Architektenwettbewerb soll durch ein beauftragtes Architektenbüro gesteuert, betreut und koordiniert werden. Dieses spezialisierte Wettbewerbsbetreuungsbüro arbeitet bereits mit der Stadt Wangen im Rahmen der Landesgartenschau 2024 zusammen.

Das berufene Preisgericht soll die eingereichten Entwürfe beurteilen und den Preisträger des Wettbewerbs bestimmen. Es setzt sich zusammen aus den Sachpreisrichter, den Fachpreisrichter und nach Bedarf aus sachverständigen Beratern mit spezifischen Kenntnissen. Es wird vorgeschlagen, das Preisgericht mit insgesamt 15 Preisrichter zu besetzen:

Dabei muss die Anzahl der Fachpreisrichter gegenüber der Anzahl der Sachpreisrichter im Preisgericht um mindestens einen Sitz in der Überzahl sein. Bei der Besetzung des Preisgerichts mit 15 Personen können somit maximal 7 Sitze an Sachpreisrichter, bestehend aus Vertretern aus den politischen Gremien sowie Vertretern der Stadt- und Kreisverwaltung besetzt werden. Dabei entfallen an die Mitglieder des Kreistags 5 Sitze. Bei Anwendung der Sitzverteilung nach Sainte-Lague/Schepers (Höchstzählverfahren), welche die Anzahl der Mitglieder und die Verteilung der Sitze der Fraktionen des Gremiums des Kreistags berücksichtigt, entfallen für die Plätze des Preisgerichts 2 Sitze an die CDU und jeweils 1 Sitz an die FW, die Grünen und die SPD.

Die sieben Sachpreisrichter setzen sich aus fünf Vertretern des Kreistags, einem Vertreter der Stadt Wangen sowie einem Vertreter der Kreisverwaltung zusammen.

Die acht Fachpreisrichter sind ausgewählte Experten, die vom wettbewerbsbetreuenden Architekten aufgrund ihrer Erfahrung im Preisgericht, auch im Rahmen der Landesgartenschau 2024, ausgewählt und berufen werden.

Die Zusammensetzung des Preisgerichts ist in der Aufstellung in der Anlage 2 abgebildet.

In der Preisrichtervorbesprechung, im ersten kritischen Dialog des Beratergremiums, wird über die Wettbewerbsaufgabe, die Ziele und Vorgaben sowie die Beurteilungs- und Entscheidungskriterien beraten sowie die Auslobung und Wettbewerbsunterla-

gen endgültig zusammengestellt. Aufgrund der engen Zeitschiene sowie des frühzeitigen Koordinierungsbedarfs aller Beteiligten soll diese Vorbesprechung auf den 22.01.2020 terminiert werden.

Danach soll der Wettbewerb am 28.01.2020 unschädlich bekannt gegeben werden. Innerhalb der Bewerbungsfrist von 31 Tagen können die Bewerbungen eingehen, welche anschließend geprüft und eine noch zu bestimmende Anzahl von Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert werden.

Vor Versand der Wettbewerbsunterlagen ab April 2020 hat der Kreistag im März 2020 über das Bedarfs- sowie das Raum- und Funktionsprogramm mit den Kostenparametern für den Neubau der Sporthalle zu entscheiden. Außerdem soll im Kreistag über die Qualitäten zur Ausführung des neuen Gebäudes beraten und entschieden werden.

Finanzielle Auswirkungen:

1. Kurzbeschreibung

In der **Haushaltsplanung** stehen für den Neubau der Sporthalle am BSW in Wangen im laufenden Jahr 200.000 € zur Verfügung. Weitere Finanzmittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 8.950.000 Mio. € bisher berücksichtigt. Somit sind in der Finanzplanung des Kernhaushaltes insgesamt 9.150.000 Mio. € abgebildet.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	2 Finanzen, Schulen u. Infrastruktur
Unterteilhaushalt / Amt	22 Gebäudemanagement
Produktgruppe	2130-22 Bereitstellung und Betrieb Berufsbildende Schulen
Kontierungsobjekt	722003931000 Neubau Turnhalle Wangen

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Investiv (Einzahlung / Auszahlung)

Sachkonto	78710000	Auszahlung f. Hochbaumaßnahmen
Haushaltsjahr	2019	2020
Planansatz	100.000 €	0 €

Haushaltsreste	100.000 €
Aktualisierter Ansatz	200.000 €

15.11.2019, Franz Baur
gez. (Name / (Datum)

Anlagen:
Anlage 1 zu 0170/2019
Anlage 2 zu 0170/2019

Um den Lesefluss zu erleichtern, verzichten wir auf Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.